

Ach schenk mir doch sein Röntgenbild!

VON OTTO HELMERS · ILLUSTRIERT VON E. BARTA

WAS wir Columbus durch seine Entdeckung Amerikas zu verdanken haben, ist nicht auszudrücken. Hat er uns nicht durch seine heroische Leistung das Land entdeckt, das unsere Zeitungen dauernd mit neuem Stoff versorgt? Was wären wir ohne Al Capone, ohne Jack Diamond und ohne Rekordbaumsitzen? Erst vor kurzem ging durch die Presse eine Nachricht, daß man sich in Amerika keine Porträtphotos mehr schenkt, sondern Röntgenbilder. (Eine Tatsache übrigens, die Thomas Mann in seinem „Zauberberg“ zum erstenmal auch literarisch verwertet hat.) Gründlichkeit ist die erste Pflicht des amerikanischen Bürgers. Lerne den Menschen von innen heraus und nicht von außen hinein kennen! Sehr richtig, was weiß man schließlich vom Knochenbau seiner Angebeteten? Da lebt man seit -zig Jahren neben seiner Eehälfte und weiß nicht, ob sie nicht einen total verkorksten Lendenwirbel hat!

Ehrlich gestanden stand ich dieser Nachricht etwas skeptisch gegenüber,



aber vor kurzem kam ein vertrauenswürdiger Freund von drüben hier an und berichtete mir folgendes über diese neue amerikanische Dauerwelle:

„Die ganze Sache verdanken wir, wie alle großen USA.-Erfindungen, einem Zufall. Der Dreihundertsechzehnte von den oberen Vierhundert in Amerika hatte das Bedürfnis, seinen einzigen Sohn mit